

**Zeitschrift:** Bulletin / Keramik-Freunde der Schweiz = Amis Suisses de la Céramique = Amici Svizzeri della Ceramica

**Herausgeber:** Keramik-Freunde der Schweiz

**Band:** - (2019)

**Heft:** 94

**Artikel:** Ceramica CH : Fortsetzung der Arbeiten am Kantonsinventar Graubünden

**Autor:** Heege, Andreas

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-869226>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

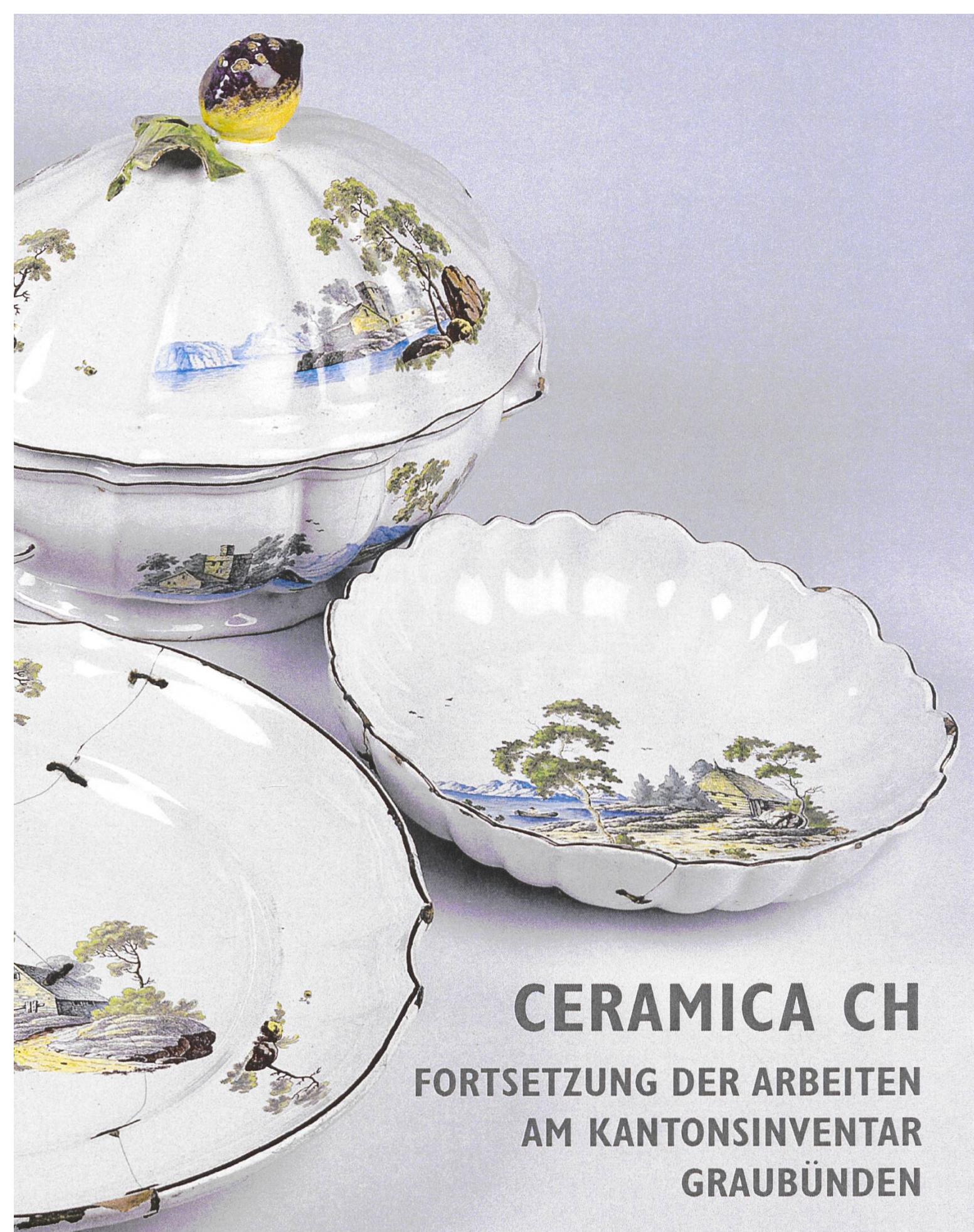
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**CERAMICA CH**  
**FORTSETZUNG DER ARBEITEN**  
**AM KANTONSINVENTAR**  
**GRAUBÜNDEN**

Andreas Heege



**Abb. I:** Strassburger Service (1754–1762) von Paul Hannong für die Familie von Salis hergestellt. Foto Andreas Heege, Druckgenehmigung: RMC.

Mittlerweile dürften Sie alle es kennen, das „Nationale Keramikinventar der Schweiz“, oder? Drei Bände „CERAMICA CH“ hat Roland Blaettler zusammen mit Rudolf Schnyder und Peter Ducret publiziert, den Kanton Neuenburg, den Kanton Solothurn und den ersten Teil des Kantons Waadt. Nun laufen die Arbeiten auf Hochtouren, die Zukunft des Inventars zu sichern: als kostenlos recherchierbare Online-Bilddatenbank und Homepage. Wir werden Sie an dieser Stelle auf dem Laufenden halten. Während aber die EDV-Spezialisten noch an der fehlerfreien Realisierung arbeiten, bleibt die Arbeit vor Ort natürlich nicht stehen. Seit April 2018 bin ich im Kanton Graubünden unterwegs, als Inventarisator, Fotograf und Texteschreiber. Ein erstes, mittlerweile gelöstes Rätsel konnte ich Ihnen im Bulletin Nr. 93 präsentieren, den ganz und gar unglaublichen Krater der Keramikfabrik Massier aus Golfe Juan in Südfrankreich! Mittlerweile ist die Erfassung der grössten Museumssammlung in Graubünden, des Rätischen Museums, abgeschlossen. Sie dürfen sich also demnächst auf die Online-Ergebnisse freuen.

Zu den ultimativen Highlights zählen drei verschiedene Fayenceservice der Mitte bzw. zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Das älteste Service (Abb. I) wurde in



Abb. 2: Service aus der Zürcher Porzellanmanufaktur in Kilchberg-Schooren (1770–1773) für die Familie von Salis hergestellt. Foto Andreas Heege, Druckgenehmigung: RMC.

Strassburg in der Werkstatt von Paul Hannong in der Zeit zwischen etwa 1754–1762 hergestellt. Damals war das die Top-Qualität! Es wurde von der Familie von Salis bestellt. Heute sind von diesem phantastischen Service noch 34 Teile vorhanden. Das zweite Service (Abb. 2) stammt aus der gleichen bedeutenden Bündner Familie. Es wurde etwa 1770–1773 in der Zürcher Porzellanmanufaktur in Kilchberg-Schooren bestellt. Einen Teil dieses Service verwahrt auch das Schweizerische Nationalmuseum und es ist geplant, die beiden Teile virtuell wieder zusammenzuführen. Das dritte Service (Abb. 3) wurde wohl in Norditalien, in der Lombardei gefertigt. Es stammt aus dem Pellizari-Haushalt in Langwies GR und wurde vermutlich 1763 zur Amtseinsetzung des Johann Anton von Pellizari (1731–1804) als Landeshauptmann des Veltlins in der Fabbrica Coppelotti in Lodi gefertigt oder gekauft. Alle Objekte tragen das Pellizari-Wappen, allerdings nicht ganz in den richtigen Farben (Wappen normalerweise: geteilt, von Blau nach rechts wehende silberne Wetterfahne an goldener Stange und von Blau zwei goldene Linksschrägbalken, Helmzier: auf gekröntem offenem Helm ein silberner Schwan).



**Abb. 3:** Service wahrscheinlich gefertigt oder gekauft in der Fabbrica Coppelotti in Lodi/Lombardia für den Pellizari-Haushalt in Langwies GR. Foto Andreas Heege, Druckgenehmigung: RMC.

Alle drei Service zeigen, welche Rolle die Repräsentation für die bedeutenden Familien Graubündens im 18. Jahrhundert spielte. Man verstand zu tafeln und vornehm zu speisen und dabei gleichzeitig seinen Reichtum und seine finanziellen Möglichkeiten „dezent“ zur Schau zu stellen. Wenn der Autor dieser Zeilen einen Wunsch frei hätte, dann wäre es dieser: Möge sich doch für diese keramischen Schätze der Deutschschweiz wieder ein Plätzchen in der Dauerausstellung in Chur finden. Diese Keramiken sind nahezu einmalig!

## BIBLIOGRAPHIE

- Roland Blaettler (2017), CERAMICA CH III/I: Vaud (Nationales Inventar der Keramik in den öffentlichen Sammlungen der Schweiz, 1500-1950), Sulgen 2017.
- Roland Blaettler/Rudolf Schnyder (2014), CERAMICA CH II: Solothurn (Nationales Inventar der Keramik in den öffentlichen Sammlungen der Schweiz, 1500-1950), Sulgen 2014.
- Roland Blaettler/Peter Ducret/Rudolf Schnyder (2013), CERAMICA CH I: Neuchâtel (Inventaire national de la céramique dans les collections publiques suisses, 1500-1950), Sulgen 2013.